

Radio für den Bärwalder See geht in drei Wochen auf Sendung

Yellow Cap aus Görlitz sind Pate für den Seefunk, der unter 97,1 Megahertz bis Bautzen und Hoyerswerda sendet. Am Montag starten die Werkstätten mit Laien.

Von Wulf Stibenz

STIBENZ.WULF@DD-V.DE

In den nächsten drei Wochen werden drei Hörfunkprojekte am Bärwalder See umgesetzt – die für Furore sorgen. Das sagt Oliver Zweinig, Chef vom Verein Festival-Frequenz. Mit einer Truppe aus Medienprofis kommt er das dritte Jahr in Folge an den Bärwalder See. Radio mit und für die Lausitzer ist sein Ziel. „Seefunk wird größer“, sagt Zweinig und übertreibt nicht. Unter der Frequenz 97,1 Megahertz können die Beiträge aus und über die Lausitz, ihr größtes Binnenge-

wässer und von Menschen und ihren Geschichten weit entfernt empfangen werden. „Weißwasser, Hoyerswerda und Bautzen erreichen wir auf alle Fälle“, sagt Zweinig. Das Neue bei den Machern der Seefunkwerkstätten 2009 der Festivalfrequenz: Mit Senioren und

Schülern des Landaugymnasiums Weißwasser sowie der Mittelschule Boxberg, Interessierten und Betroffenen aus der Region werden Hörfunkprojekte durchgeführt. Montag gehts los. Was ist anders, als beim Seefunk zur Transnaturale 2007 oder 2008? Es sind die Macher.

Das Seefunkteam am Spreeeinleiter in Uhyst: Katja Lehmann, Oliver Zweinig, Philipp Amelungsen, Rudi und Mark von Yellow Cap, Techniker Philipp und Martin Kulke organisieren den Seefunk.



► DER HÖRSPIELPROFI

Philipp Amelungsen hat eine Mission: Herausfinden, was Heimat für die Menschen in der Tagebauregion am Bärwalder See ist. Dazu entwickelt er mit Senioren und Jugendlichen ein Hörspiel. „Die Alten kennen den Tagebau mit Baggern, die Jungen nur den See – wir bringen sie zusammen“, sagt er zur Produktion „Als das Wasser kam ...“.

► DER DOZENT

Martin Kulke kann wissenschaftlich über Radio reden – und volkstümlich. Das ist wichtig für sein Projekt. „Wir haben das Landaugymnasium Weißwasser als Partnerschule“, sagt er. Die Schüler lernen, wie Radio funktioniert. „Außerdem gibt es mit der Freien Schule Boxberg eine Kindersendung.“

► DIE AUDIOGUIDE-CHEFIN

Die Transnaturale ist Kunst pur. Das wirft bei manchen Gästen Fragen auf. „Wir erklären mit dem Au-

dioguide auf unkonventionelle Art die Kunst am See“, sagt Katja Lehmann. Alles wird von den Projektteilnehmern unter Anleitung selbst produziert und eingesprochen. Beim Infozentrum am Boxberger Ufer werden dann 100 MP3-Spieler ausgeliehen, für einen erklärenden Rundgang der 13 Kunst-Stationen.

► DIE MUSIKER AUS GÖRLITZ

Die Ska-Reggae-Band Yellow Cap aus Görlitz ist Pate der Seefunkwerkstätten. „Wir spielen ja selbst Musik, die nicht in das Formatradio passt – hier können wir helfen, jungen Leuten Radio- und Musikkultur zu vermitteln“, sagt Mark. Bandmitglieder diskutieren am 28. August mit Gästen in der Livesendung.

■ Für das Hörspiel werden noch Interessierte, gerne auch Senioren gesucht, die vom Leben mit und am Tagebau berichten. Das ganze Programm, von Marktplatzfunk, Kinder- und Jugendsendung, Hörspiel, Diskussionsrunden und Kontaktdaten unter ☎ 0177/3 35 39 47 oder

🌐 www.festivalfrequenz.de